

Landesbank Berlin AG

Abwicklungsbericht Stratego Grund
per 31.03.2017

Die Kapitalanlagegesellschaft Landesbank Berlin Investment GmbH hat gemäß § 38 Abs. 1 des Investmentgesetzes (InvG) in Verbindung mit § 21 Absatz 1 der Allgemeinen Vertragsbedingungen die Verwaltung des Gemischten Sondervermögens Stratego Grund zum 31. Januar 2014 gekündigt. Die Ausgabe und Rücknahme von Anteilscheinen des vorgenannten Fonds ist seit dem 30. März 2012 ausgesetzt und bleibt weiterhin ausgesetzt.

Gemäß § 39 Abs. 1 InvG in Verbindung mit § 21 Abs. 2 der Allgemeinen Vertragsbedingungen ging das Verfügungsrecht über das Sondervermögen mit Wirksamwerden der Kündigung auf die Depotbank, die Landesbank Berlin AG, über. Die Depotbank veräußert gemäß § 39 Abs. 2 InvG die restlichen Vermögensgegenstände des Sondervermögens und stellt den Gegenwert den Anteilhabern anteilig zur Verfügung.

Laut § 123 Absatz 1 InvG sind sämtliche Veröffentlichungen und Werbeschriften in deutscher Sprache abzufassen oder mit einer deutschen Übersetzung zu versehen. Die Depotbank wird ferner die gesamte Kommunikation mit ihren Anlegern in deutscher Sprache führen.

Bei Streitigkeiten im Zusammenhang mit Vorschriften des Investmentgesetzes können Verbraucher die Ombudsstelle für Investmentfonds des BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V. anrufen. Das Recht, die Gerichte anzurufen, bleibt hiervon unberührt. Die Kontaktdaten lauten:

Büro der Ombudsstelle des BVI
Bundesverband Investment und Asset Management e.V.
Unter den Linden 42
10117 Berlin
Telefon: (030) 6449046-0
Telefax: (030) 6449046-29
E-Mail: info@ombudsstelle-investmentfonds.de
www.ombudsstelle-investmentfonds.de

Eine ladungsfähige Anschrift der Landesbank Berlin AG, die Namen der gesetzlichen Vertreter, das Handelsregister, bei dem die Landesbank Berlin AG eingetragen ist, und die Handelsregister-Nummer finden Sie am Ende dieses Berichtes.

Bei Streitigkeiten aus der Anwendung der Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches betreffend Fernabsatzverträge über Finanzdienstleistungen können sich die Beteiligten auch an die Schlichtungsstelle der Deutschen Bundesbank, Postfach 11 12 32 in 60047 Frankfurt, Tel.: (069) 2388-1907 oder -1906, Fax: (069) 2388-1919, schlichtung@bundesbank.de, wenden. Das Recht, die Gerichte anzurufen, bleibt hiervon unberührt.

Stand: April 2014

Abwicklungsbericht des Stratego Grund für das Geschäftsjahr vom 1. April 2016 bis 31. März 2017

Der Stratego Grund ist ein gemischter Fonds, der darauf ausgerichtet ist, schwerpunktmäßig in Immobilien-Sondervermögen zu investieren. Darüber hinaus kann das Sondervermögen in verzinsliche Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, Bankguthaben, Investmentanteile, Derivate und sonstige Anlageinstrumente investieren. Von der grundsätzlichen Möglichkeit, Immobilienaktien, REITs und REITs-Sondervermögen zu erwerben, wird kein Gebrauch gemacht.

Der Stratego Grund strebte als Anlageziel die Erzielung laufender Erträge an. Dazu konnte das Vermögen grundsätzlich flexibel in Bezug auf die geographische Ausrichtung und Zusammensetzung in die besten Zielfonds der Anlagekategorie Offene Immobilienfonds investiert werden. Der Liquiditätsanteil konnte grundsätzlich in Renten, Rentenfonds und weiteren verzinslichen Produkten, wie z. B. börsengehandelte Indexfonds auf verschiedene Rentenindizes investiert werden.

Aufgrund erhöhter Anteilrückgaben bzw. einer geringen Liquidität wurde mit Wirkung vom 30.03.2012 (00:00 Uhr) die Ausgabe und Rücknahme von Anteilen am Stratego Grund ausgesetzt. Die LBB-INVEST hatte die Verwaltung des Sondervermögens zum 31.01.2014 gekündigt. Eine nachhaltige Wiederaufnahme der Ausgabe und Rücknahme von Anteilen des Fonds war nach aktueller und erwarteter Sachlage nicht möglich. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Rücknahme von Anteilen innerhalb einer kurzen Frist erneut ausgesetzt werden muss, überwog. Um eine Ungleichbehandlung von Anlegern zu vermeiden, kam nur die Kündigung des Stratego Grund in Betracht. Mit dieser Maßnahme kann in einem geordneten Liquidationsverfahren den Anlegern Liquidität bis zu zwei Mal im Jahr als Substanzausschüttung zur Verfügung gestellt werden.

Die Landesbank Berlin Investment GmbH hat ihr Verwaltungsrecht am Stratego Grund (Gemischtes Sondervermögen) gemäß § 38 Abs. 1 Satz 1 des Investmentgesetzes (InvG) in Verbindung mit § 21 Abs. 1 der Allgemeinen Vertragsbedingungen mit Wirkung zum 31. Januar 2014 gekündigt. Mit Wirksamwerden der Kündigung ist das Verfügungsrecht über das Sondervermögen gemäß § 39 Abs. 1 InvG auf die Depotbank Landesbank Berlin AG per 1. Februar 2014 übergegangen, die das Sondervermögen abwickelt und an die Anteilinhaber verteilt. Die Landesbank Berlin AG hat entschieden, mit der LBB-INVEST einen Geschäftsbesorgungsvertrag zu schließen, durch welchen die LBB-INVEST mit der operativen Umsetzung der Liquidierung des Stratego Grund beauftragt worden ist.

Aktuelle Informationen können Anleger des Stratego Grund über die Webseite der Depotbank (www.lbb.de) erhalten.

Trotz der zunehmenden geopolitischen Risiken richten sich professionelle Immobilieninvestoren auf einen verlängerten Marktzyklus ein. Der Mix aus positiven Wirtschaftswachstum, niedrigem Zinsniveau sowie abnehmenden Deflationsrisiken dürfte nach wie vor dazu führen, dass Anlegergelder zumindest mittelfristig nicht abebben. Insgesamt werden sich die Investoren aber auf deutlich niedrigere Gesamtrenditen einstellen müssen, da in den letzten vier bis fünf Jahren weltweit überdurchschnittliche Wertzuwächse zu verzeichnen waren.

Vorrangiges Ziel des Fondsmanagements im Berichtszeitraum war es weiterhin, Liquidität zu generieren. Reguläre und im Rahmen der Liquidation vorgenommene Ausschüttungen wurden zunächst im Barbestand belassen. Am 9. Juni 2016 wurde die reguläre Ausschüttung in Höhe von ca. 27,4 Mio. Euro oder 2,50 Euro pro Anteil an die Anleger vorgenommen. Eine zusätzliche Ausschüttung wurde am 12.12.2016 in Höhe von 1,60 Euro pro Anteil an die Anleger vorgenommen. Diese entsprach einem Gesamtvolumen von ca. 17,5 Mio. Euro. Die ausgeschüttete Liquidität resultierte im Wesentlichen aus während des Berichtszeitraums zugeflossenen Zielfondsausschüttungen sowie bereits vorhandener Liquidität.

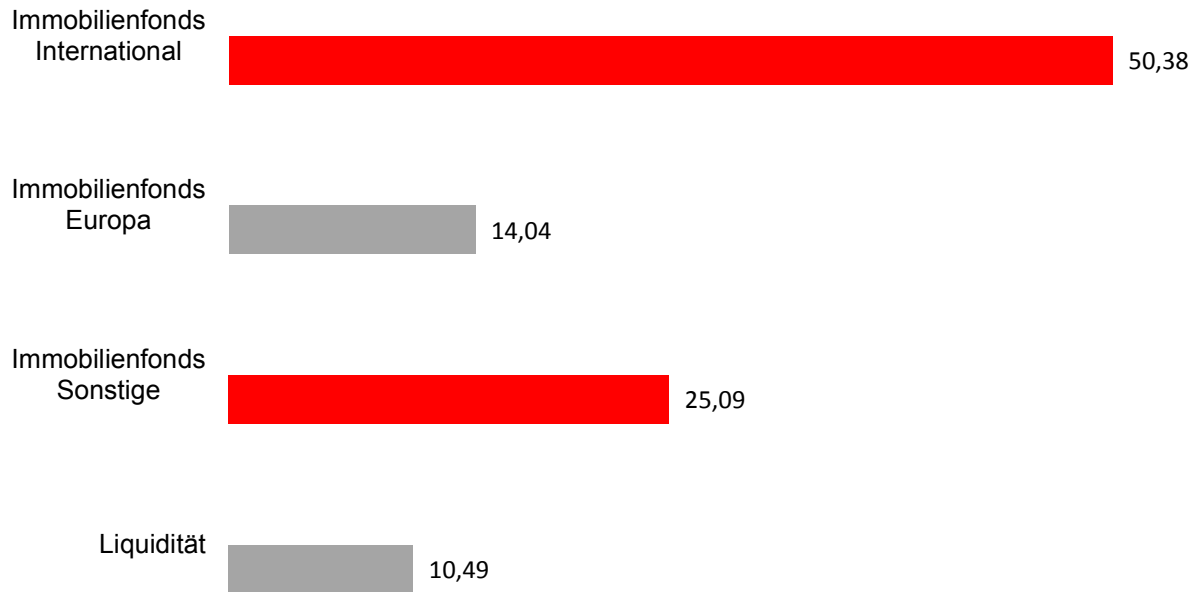
Am 31.03.2017 befanden sich elf Immobilienfonds im Bestand des Stratego Grund. Das Fondsvermögen betrug ca. 50,7 Mio. Euro. Die Liquidität lag zu diesem Zeitpunkt bei ca. 5,3 Mio. Euro bzw. bei ca. 10,5 Prozent des Fondsvermögens.

Zum 31.03.2017 befanden sich zehn der insgesamt elf Zielfonds in Abwicklung. Dies entspricht einem Anteil von ca. 85,6 Prozent. Bei einem Immobilienfonds besteht für die Rücknahme von Anteilen eine individuelle Absprache mit der jeweiligen Kapitalanlagegesellschaft, um nicht durch unkoordinierte Rückgaben eine Schließung des einzelnen Immobilienfonds zu provozieren.

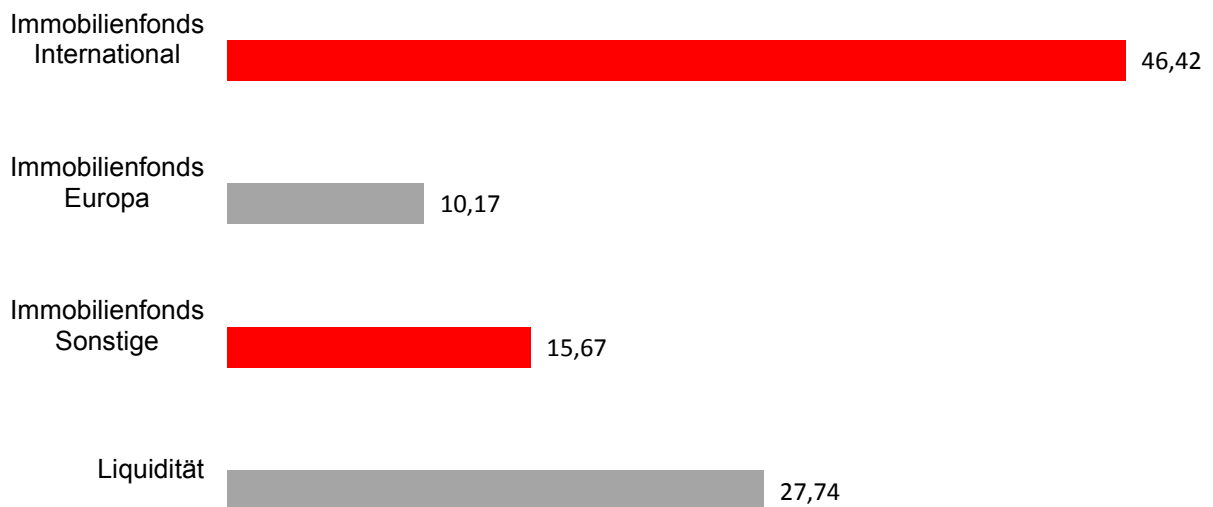
Im Berichtszeitraum erwirtschaftete der Fonds eine Performance von -4,73 Prozent (nach BVI-Methode).

Das Veräußerungsergebnis von -1.371.959,10 Euro wurde ausschließlich durch den Verkauf von im Fonds enthaltenen Zielfonds erzielt.

Stratego Grund - Depotstruktur per 31.03.2017 ¹



Stratego Grund - Depotstruktur per 31.03.2016 ¹



¹ Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Differenzen entstanden sein. Die Klassifizierung wurde zum 31.03.2017 auf WM-Daten umgestellt. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurde die Vorjahres-Darstellung entsprechend angepasst.

Darstellung der Hauptanlagerisiken und wirtschaftlichen Unsicherheiten

Marktpreisrisiko: Die Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft für Rechnung des Fonds investiert, unterliegen Risiken. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände gegenüber dem Einstandspreis fällt oder Kassa- und Terminpreise sich unterschiedlich entwickeln.

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird.

Liquiditätsrisiko: Liquiditätsrisiken können dazu führen, dass der Fonds seinen Zahlungsverpflichtungen vorübergehend oder dauerhaft nicht nachkommen kann bzw. dass die Gesellschaft die Rückgabeverlangen von Anlegern vorübergehend oder dauerhaft nicht erfüllen kann. Der Anleger könnte gegebenenfalls die von ihm geplante Haltedauer nicht realisieren und ihm könnten das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch die Verwirklichung der Liquiditätsrisiken könnten zudem der Nettoinventarwert des Fonds und damit der Anteilwert sinken, etwa wenn die Gesellschaft gezwungen ist, bei entsprechender gesetzlicher Zulässigkeit, Vermögensgegenstände für den Fonds unter Verkehrswert / Marktwert zu veräußern.

Operationelles Risiko: Unter operationellen Risiken versteht man die Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die sich aus unzureichenden internen Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Gesellschaft oder externen Dritten ergeben können. Diese Risiken können die Wertentwicklung des Fonds beeinträchtigen und sich damit auch nachteilig auf den Anteilwert und auf das vom Anleger investierte Kapital auswirken.

Adressenausfallrisiko: Durch den Ausfall eines Ausstellers (nachfolgend „Emittent“) oder eines Vertragspartners (Kontrahenten), gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Emittenten, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Emittenten eintreten. Die Partei eines für Rechnung des Fonds geschlossenen Vertrages kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko). Dies gilt für alle Verträge, die für Rechnung des Fonds geschlossen werden.

Marktrisiko: Bei Vermögensgegenständen, die auf Märkten erworben oder von Ausstellern mit Sitz in Ländern begeben werden, die noch nicht internationalen Standards entsprechen, ist darüber hinaus zu beachten, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen einen geringeren Umfang an Anlegerschutz und Informationen bieten. Dies kann zum einen bedeuten, dass die Bewertung von Vermögenswerten der Aussteller anders erfolgt als international üblich, was wiederum die Bewertung der Vermögensgegenstände beeinflusst. Zudem kann die Anlage in Vermögensgegenständen im Falle von Genehmigungserfordernissen durch eine verzögerte oder gar nicht erfolgende Genehmigungserteilung negativ beeinflusst werden.

Risiken im Zusammenhang mit der Investition in Immobilienfonds: Der Fonds hält Anteile an inländischen Publikums-Immobiliensondervermögen („Immobilienfonds“). Diese durfte die Gesellschaft nach dem Investmentgesetz für den Fonds erwerben und darf sie nach geltendem Recht weiter halten. Die Gesellschaft darf aber solche Vermögensgegenstände für den Fonds nicht mehr erwerben. Solange die Gesellschaft diese Vermögensgegenstände für den Fonds weiter hält, können sich die mit diesen Vermögensgegenständen verbundenen Risiken weiter auf die Wertentwicklung des Fonds auswirken.

Risiken im Zusammenhang mit der Investition in Investmentanteilen (Zielfonds): Die Risiken der Anteile an anderen Investmentvermögen, die für den Fonds erworben werden (sog. Zielfonds), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände bzw. der von diesen Zielfonds verfolgten

Anlagestrategien. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es aber auch vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche oder einander entgegengesetzte Anlagestrategien verfolgen. Hierdurch können bestehende Risiken kumulieren und eventuelle Chancen können sich gegeneinander aufheben. Es ist der Gesellschaft im Regelfall nicht möglich, das Management der Zielfonds zu kontrollieren. Deren Anlageentscheidungen müssen nicht zwingend mit den Annahmen oder Erwartungen der Gesellschaft übereinstimmen. Der Gesellschaft wird die aktuelle Zusammensetzung der Zielfonds oftmals nicht zeitnah bekannt sein. Entspricht die Zusammensetzung nicht ihren Annahmen oder Erwartungen, so kann sie gegebenenfalls erst deutlich verzögert reagieren, indem sie Zielfondsanteile zurückgibt.

(Die Zielfonds können überdies in Vermögensgegenständen investiert sein, die nach geltendem Recht nicht mehr erwerbbar sind, aber weiter gehalten werden dürfen, sofern sie nach dem Investmentgesetz erworben wurden. Hierdurch können sich auf Ebene des Zielfonds Risiken verwirklichen, die die Wertentwicklung der Zielfondsanteile und damit die Wertentwicklung des Fonds beeinträchtigen.)

Zinsänderungsrisiko: Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau ändert, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers besteht. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklung führt dazu, dass die aktuelle Rendite des festverzinslichen Wertpapiers in etwa dem aktuellen Marktzins entspricht. Diese Kursschwankungen fallen jedoch je nach (Rest-)Laufzeit der festverzinslichen Wertpapiere unterschiedlich aus. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben geringere Kursrisiken als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten. Festverzinsliche Wert-papiere mit kürzeren Laufzeiten haben demgegenüber in der Regel geringere Renditen als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten.

Zusammengefasste Vermögensaufstellung zum 31.03.2017

Investmentanteile

Anteil am Fondsvermögen in %

| | |
|-------------------------------|-------|
| Immobilienfonds International | 50,38 |
| Immobilienfonds Sonstige | 25,09 |
| Immobilienfonds Europa | 14,04 |

Liquidität

| | |
|----------------|--------|
| Liquide Mittel | 10,49 |
| | 100,00 |

Vermögensaufstellung des Stratego Grund zum 31.03.2017

| Gattungsbezeichnung | ISIN | Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000 | Bestand 31.03.2017 | Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum | Verkäufe/ Abgänge | Kurs | Kurswert in EUR | % des Fonds- vermögens | |
|---|--------------|--|-----------------------|--|----------------------|------|--------------------|------------------------------|-------|
| Anteile an Immobilien-Sondervermögen | | | | | | EUR | 45.385.008,46 | 89,51 | |
| Gruppenfremde Immobilien-Investmentanteile | | | | | | | | | |
| DEGI GERMAN BUSINESS Inhaber-Anteile | DE000A0J3TP7 | ANT | 257.310 | 0 | 0 | EUR | 3,65 | 939.181,50 | 1,85 |
| DEGI GLOBAL BUSINESS Inhaber-Anteile | DE000A0ETSR6 | ANT | 220.831 | 0 | 0 | EUR | 4,92 | 1.086.488,52 | 2,14 |
| Focus Nordic Cities Inhaber-Anteile A | DE000A0MY559 | ANT | 799.398 | 0 | 0 | EUR | 7,73 | 6.179.346,54 | 12,19 |
| KanAm grundinvest Fonds Inhaber-Anteile | DE0006791809 | ANT | 383.000 | 0 | 0 | EUR | 19,32 | 7.399.560,00 | 14,59 |
| KanAm SPEZIAL grundinvest Fds Inhaber-Anteile | DE000A0CARS0 | ANT | 55.550 | 0 | 0 | EUR | 20,43 | 1.134.886,50 | 2,24 |
| Morgan Stanley P2 Value Inhaber-Anteile | DE000A0F6G89 | ANT | 440.853 | 0 | 0 | EUR | 2,03 | 894.931,59 | 1,76 |
| SEB Imm.Portf.Target Ret.Fund Inhaber-Anteile | DE0009802314 | ANT | 261.150 | 0 | 0 | EUR | 48,71 | 12.720.616,50 | 25,09 |
| SEB ImmoInvest Inhaber-Anteile I | DE000SEB1AV5 | ANT | 280.000 | 0 | 0 | EUR | 18,12 | 5.073.600,00 | 10,01 |
| TMW Immobilien Weltfonds Inhaber-Anteile P | DE000A0DJ328 | ANT | 831.840 | 0 | 0 | EUR | 3,80 | 3.160.992,00 | 6,23 |
| UBS (D) 3 Sect.Real Est.Europe Inhaber-Anteile | DE0009772681 | ANT | 3.553.745 | 0 | 0 | EUR | 1,35 | 4.797.555,75 | 9,46 |
| Warb.-Hend. Multinational Plus Inhaber-Anteile | DE000A0LFBX4 | ANT | 28.427 | 0 | 81.701 | EUR | 70,28 | 1.997.849,56 | 3,94 |
| Summe Wertpapiervermögen | | | | | | EUR | 45.385.008,46 | 89,51 | |

| Gattungsbezeichnung | Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000 | Bestand 31.03.2017 | Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum | Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum | Kurs | Kurswert in EUR | % des Fonds- vermögens |
|---|---------------------------------------|-----------------------|--|---|----------|--------------------|------------------------------|
| Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds | | | | | EUR | 5.342.694,28 | 10,54 |
| Bankguthaben | | | | | EUR | 5.342.694,28 | 10,54 |
| EUR - Guthaben bei: | | | | | | | |
| Landesbank Berlin AG | EUR | 5.342.694,28 | | | % 100,00 | 5.342.694,28 | 10,54 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | | | | | EUR | 0,00 | 0,00 |
| Zinsansprüche | EUR | 0,00 | | | | 0,00 | 0,00 |
| Sonstige Verbindlichkeiten *) | EUR | -21.738,01 | | | | -21.738,01 | -0,04 |
| Fondsvermögen | | | | | EUR | 50.705.964,73 | 100,00 **) |
| Anteilwert | | | | | EUR | 4,62 | |
| Umlaufende Anteile | | | | | STK | 10.965.120 | |
| Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %) | | | | | | | 89,51 |
| Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %) | | | | | | | 0,00 |

*) Rückstellungen für Depotbankvergütung, Pauschalkosten

**) Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Differenzen entstanden sein.

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens mit relativem VaR

mit folgenden Parametern ermittelt:

| | |
|--|----------|
| Haltdauer: | 10 Tage |
| Konfidenzniveau: | 99% |
| effektiver historischer Beobachtungszeitraum | ein Jahr |

Das Risikomodel basiert auf der Varianz-Kovarianz-Analyse auf Basis einer Historie von 250 Tagen.

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko gem. § 28b Abs. 2 Satz 1 und 2 Derivate-VO

| | | |
|--|-----|---------------|
| kleinster potenzieller Risikobetrag | EUR | -441.232,92 |
| größter potenzieller Risikobetrag | EUR | -1.279.492,44 |
| durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag | EUR | -908.108,48 |

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens (§ 28b Abs. 3 Derivate-VO)

60,00 % MSCI World Real Estate *); 40,00% REXP® (Performanceindex) EUR **)

Im Geschäftsjahr erreichte Hebelwirkung durch Derivategeschäfte

| | |
|--------------------------------|------|
| kleinste Hebelwirkung | 0,71 |
| größte Hebelwirkung | 1,00 |
| durchschnittliche Hebelwirkung | 0,86 |

Angaben zur Bewertung von Vermögensgegenständen gem. § 13 Abs. 2 Nr. 2 InvRBV

Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt durch die Verwahrstelle. Grundlage der Bewertung ist § 36 InvG sowie die Investment-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung - InvRBV. Grundsätzlich ist für die Bewertung von Vermögensgegenständen, die zum Handel an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen sind, am Bewertungstag der letzte verfügbare handelbare Kurs vom Börsentag zugrunde zu legen, der zum Zeitpunkt der Anteilwertermittlung eine verlässliche Bewertung gewährleistet. Liegt ein verlässlicher handelbarer Kurs zum Zeitpunkt der Anteilwertermittlung nicht vor, so ist der Vermögensgegenstand auf Basis eines geeigneten Bewertungsmodells zu bewerten.

Dies bedeutet für die einzelnen Vermögensgegenstände Folgendes:

Bei Aktien und Exchange Traded Funds (ETF) wird grundsätzlich der letzte verlässliche handelbare Kurs des Vortages zugrunde gelegt. Börsenkurse oder notierte Preise an anderen organisierten Märkten werden dabei grundsätzlich als handelbare Kurse eingestuft.

Für Renten wird ebenfalls grundsätzlich der letzte verlässliche handelbare Kurs des Vortages zugrunde gelegt. Liegt ein solcher nicht vor, so erfolgt die Bewertung grundsätzlich wie nachstehend beschrieben. Für die Bewertung von Renten, die nicht zum Handel an einer Börse zugelassen oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind (z. B. nicht

notierte Anleihen, Commercial Papers und Einlagenzertifikate) werden Schuldverschreibungen des jeweiligen Emittenten herangezogen, um nach Ratingklassen zu unterscheidende Zinskurven zu modellieren und anhand dieser die Schuldverschreibungen zu bewerten

Bei offenen Zielfonds erfolgt die Bewertung grundsätzlich zu dem letzten von der jeweiligen KVG veröffentlichten Anteilwert. Liegen im Falle der Aussetzung der Rücknahme der Anteilscheine Tatsachen vor, die es als überwiegend wahrscheinlich erscheinen lassen, dass nach der Wiederaufnahme der Rücknahme ein wesentlich abweichender Kurs zur Anwendung kommt, erfolgt die Bewertung im Interesse der Anleger zu diesem Kurs, sofern ein solcher Kurs von der Zielfonds-KVG oder der Zielfonds-Verwahrstelle kommuniziert wird.

Die Bewertung von Derivaten, die an einer Börse gehandelt oder in einen anderen organisierten Markt einbezogen sind, erfolgt zum letzten verlässlichen handelbaren Kurs des Vortages. Bei OTC-Instrumenten, d. h. OTC-Derivaten, Devisentermingeschäften, und sonstigen, nicht an Börsen oder organisierten Märkten gehandelten Instrumenten erfolgt die Bewertung grundsätzlich auf Basis eines entsprechenden Bewertungsmodells. Hierbei handelt es sich um allgemein anerkannte, geprüfte und regelmäßig überprüfte Verfahren, die die Anforderungen der InvRBV erfüllen und von der LBB-INVEST auf ihre Eignung für die Bewertung von Sondervermögen überprüft wurden. Die Art des jeweils verwendeten Bewertungsverfahrens ist für jedes einzelne Instrument bewertungstäglich zu dokumentieren. Für die Bewertung von Schuldscheindarlehen werden Anleihen des jeweiligen Emittenten herangezogen, um entsprechende Zinskurven zu modellieren. Mittels der Diskontierung der Cash Flows über die Zinskurven erfolgt die Bewertung der Schuldscheindarlehen.

Bankguthaben und bestimmte sonstige Vermögensgegenstände (z. B. Dividenden- und Zinsforderungen) werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Festgelder werden zum Verkehrswert bewertet, sofern das Festgeld jederzeit kündbar ist und die Rückzahlung bei der Kündigung zum Nennwert zzgl. Zinsen erfolgt.

Auf ausländische Währung lautende Vermögensgegenstände werden unter Zugrundelegung des Closing-Fixings der Reuters AG um 16:00 Uhr (London-Time) / 17:00 Uhr (deutscher Zeit) der Währung des Vortages in Euro umgerechnet.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet: Alle Vermögenswerte per 30.03.2017 oder letztbekannte Kurse

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 0,00 Prozent. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 0,00 Euro Transaktionen. Die Angabe bezieht sich auf Aktien, Renten und Fondsanteil.

*) MSCI übernimmt in keinen Fällen irgendeine Haftung hinsichtlich der genannten MSCI Daten. Die MSCI Daten dürfen nicht weiterverteilt oder als Basis für andere Indices oder andere Wertpapiere oder Finanzprodukte genutzt werden.

**) Die Bezeichnungen REXP® (Performanceindex) EUR sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG („der Lizenzgeber“). Die auf den Indizes basierenden Finanzinstrumente werden vom Lizenzgeber nicht gesponsert, gefördert, verkauft oder auf eine andere Art und Weise unterstützt. Die Berechnung der Indizes stellt keine Empfehlung des Lizenzgebers zur Kapitalanlage dar oder beinhaltet in irgendeiner Weise eine Zusicherung des Lizenzgebers hinsichtlich einer Attraktivität einer Investition in entsprechenden Produkten.

Verwaltungsvergütungssätze für die im Geschäftsjahr im Wertpapiervermögen enthaltenen Sondervermögen:

| | | |
|--|-------|------|
| DEGI GERMAN BUSINESS Inhaber-Anteile | 0,70% | p.a. |
| DEGI GLOBAL BUSINESS Inhaber-Anteile | 0,50% | p.a. |
| Focus Nordic Cities Inhaber-Anteile A | 0,60% | p.a. |
| KanAm grundinvest Fonds Inhaber-Anteile | 0,83% | p.a. |
| KanAm SPEZIAL grundinvest Fds Inhaber-Anteile | 0,40% | p.a. |
| Morgan Stanley P2 Value Inhaber-Anteile | 0,80% | p.a. |
| SEB Imm.Portf.Target Ret.Fund Inhaber-Anteile | 1,50% | p.a. |
| SEB ImmoInvest Inhaber-Anteile I | 1,00% | p.a. |
| TMW Immobilien Weltfonds Inhaber-Anteile P | 0,75% | p.a. |
| UBS (D) 3 Sect.Real Est.Europe Inhaber-Anteile | 0,75% | p.a. |
| Warb.-Hend. Multinational Plus Inhaber-Anteile | 0,72% | p.a. |

Ausgabeaufschläge und Rücknahmeaufschläge für die im Geschäftsjahr im Wertpapiervermögen enthaltenen Sondervermögen:

Für die im Geschäftsjahr erworbenen bzw. veräußerten Sondervermögen wurden keine Ausgabeaufschläge bzw. Rücknahmeaufschläge gezahlt.

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

| Gattungsbezeichnung | ISIN | Stück bzw. | Käufe | Verkäufe |
|---------------------|------|-------------------------------|-----------------|-----------------|
| | | Anteile bzw. Whg. in 1.000 | bzw. Zugänge | bzw. Abgänge |

Während des Berichtszeitraumes wurden keine Käufe und Verkäufe in Wertpapieren getätigt, die nicht in der Vermögensaufstellung genannt sind.

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.04.2016 bis 31.03.2017

I. Erträge

| | | |
|---|---------------|----------------------|
| 1. Dividenden inländischer Aussteller | EUR | 0,00 |
| 2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer) | EUR | 0,00 |
| 3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren | EUR | 0,00 |
| 4. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer) | EUR | 0,00 |
| 5. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland | EUR | 0,00 |
| 6. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer) | EUR | -2.436,67 |
| davon neg.Habenzinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer) | EUR -2.436,67 | |
| 7. Erträge aus Investmentanteilen | EUR | 19.146.544,05 |
| 8. Erträge aus Wertpapier- Darlehen- und Pensionsgeschäften | EUR | 0,00 |
| 9. Abzug ausländischer Quellensteuer | EUR | 0,00 |
| 10. Sonstige Erträge *) | EUR | 83.589,53 |
| Summe der Erträge | EUR | 19.227.696,91 |

II. Aufwendungen

| | | | |
|---|-----|-----|-------------|
| 1. Zinsen aus Kreditaufnahmen | | EUR | 0,00 |
| 2. Verwaltungsvergütung | | EUR | 0,00 |
| davon erfolgsabhängige Verwaltungsvergütung | EUR | | 0,00 |
| 3. Verwahrstellenvergütung | | EUR | -82.489,25 |
| 4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten | | EUR | -67,83 |
| 5. Sonstige Aufwendungen (**) | | EUR | -103.978,14 |

Summe der Aufwendungen

EUR -186.467,39

III. Ordentlicher Nettoertrag

EUR 19.041.229,52

IV. Veräußerungsgeschäfte

| | | | |
|-------------------------|--|-----|---------------|
| 1. Realisierte Gewinne | | EUR | 0,00 |
| 2. Realisierte Verluste | | EUR | -1.371.959,10 |

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften

EUR -1.371.959,10

V. Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR 17.669.270,42

Gesamtkostenquote

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

erfolgsunabhängige Aufwendungen: 1,1250179%

erfolgsabhängige Aufwendungen: 0,0000000%

Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände)

im Geschäftsjahr gesamt EUR 0,00

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandserstattungen. Die KVG gewährt keine sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung.

Die Verwahrstelle erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandserstattungen. Die Verwahrstelle gewährt keine sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung.

Entwicklung des Sondervermögens

2016/2017

| | | | |
|--|-----|-----|----------------------|
| I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres | | EUR | 98.663.460,30 |
| 1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr | | EUR | -27.412.800,00 |
| 2. Zwischenausschüttungen | | EUR | -17.544.192,00 |
| 3. Mittelzufluss / -abfluss (netto) | | EUR | 0,00 |
| a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen: | EUR | | 0,00 |
| b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen: | EUR | | 0,00 |
| 4. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich | | EUR | 0,00 |
| 5. Ordentlicher Nettoertrag | | EUR | 19.041.229,52 |
| 6. Realisierte Gewinne | | EUR | 0,00 |
| 7. Realisierte Verluste | | EUR | -1.371.959,10 |
| 8. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste | | EUR | -20.669.773,99 |
| II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres | | EUR | 50.705.964,73 |

*) Bestandsprovision

**) Die sonstigen Aufwendungen beinhalten die jährliche Pauschalgebühr. Daneben können Kosten im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen, Kosten für die Prüfung, die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen, im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung entstehende Steuern, Verwaltungsgebühren und Kostenersatz staatlicher Stellen sowie Kosten der weiteren gesetzlich vorgeschriebenen Veröffentlichungs- und Informationspflichten / -arten dem Sondervermögen belastet und unter sonstigen Aufwendungen ausgewiesen werden.

I. Berechnung der Ausschüttung insgesamt und je Anteil

| | | insgesamt | je Anteil |
|--|------------|----------------------|-------------|
| 1. Vortrag aus dem Vorjahr | EUR | 2.419.342,99 | 0,22 |
| 2. Ergebnis des Geschäftsjahres | EUR | 17.669.270,42 | 1,61 |
| 3. Zuführung aus dem Sondervermögen *) | EUR | 3.815.348,19 | 0,35 |
| II. Zur Ausschüttung verfügbar | EUR | 23.903.961,60 | 2,18 |
| 1. Der Wiederanlage zugeführt | EUR | 0,00 | 0,00 |
| 2. Vortrag auf neue Rechnung | EUR | 0,00 | 0,22 |
| III. Gesamtausschüttung | EUR | 23.903.961,60 | 2,18 |
| 1. Zwischenausschüttung **) | EUR | 17.544.192,00 | 1,60 |
| 2. Endausschüttung **) | EUR | 6.359.769,60 | 0,58 |

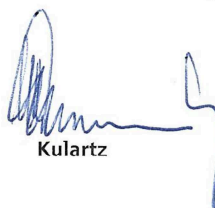
Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich

| Geschäftsjahr | Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres | | Anteilwert |
|---------------|---|--------------------|------------|
| 2017 | EUR | 50.705.964,73 EUR | 4,62 |
| 2016 | EUR | 98.663.460,30 EUR | 9,00 |
| 2015 | EUR | 147.831.490,81 EUR | 13,48 |
| 2014 | EUR | 182.681.458,09 EUR | 16,66 |

Berlin, den 15.16.2017


Dr. Evers


Alt


Kulartz


Müller-Ziegler

*) Es handelt sich hier um eine Substanzausschüttung.

**) Der Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erfolgt gem. § 7 Abs. 3, 3a und 3c InvStG über die depotführende Stelle bzw. über die letzte inländische auszahlende Stelle als Entrichtungspflichtete.

An die Landesbank Berlin AG, Berlin

Die Landesbank Berlin AG hat uns beauftragt, gemäß § 44 Abs. 6 des Investmentgesetzes (InvG) den Abwicklungsbericht des Sondervermögens Stratego Grund für das Geschäftsjahr vom 1. April 2016 bis 31. März 2017 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Abwicklungsberichts nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Verwahrstelle.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Abwicklungsbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Abs. 6 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Abwicklungsbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Abwicklungsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Abwicklungsbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Verwahrstelle.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Abwicklungsbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Hamburg, den 16. Juni 2017

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Behrens
Wirtschaftsprüfer

Ludwig
Wirtschaftsprüferin

DEPOTBANK / VERWALTUNG

Landesbank Berlin AG
Alexanderplatz 2
10178 Berlin

**Gezeichnetes und eingezahltes
Kapital:** 1.200,0 Mio. Euro

**Haftendes Eigenkapital: (Stand
31.12.2016)** 2.793,0 Mio. Euro

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Vorstand:

Dr. Johannes Evers, Berlin
(Vorsitzender)

Volker Alt, Berlin

Hans-Jürgen Kulartz, Berlin

Tanja Müller-Ziegler, Berlin

**WIRTSCHAFTSPRÜFER DES
SONDERVERMÖGENS**

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Sitz: Hamburg

Aufsichtsrat der Landesbank Berlin AG

Georg Fahrenschon

Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes
- Vorsitzender -

Bärbel Wulff *)

Vorsitzende des Betriebsrats der Landesbank Berlin AG
- Stellvertretende Vorsitzende -

Ringo Bischoff *)

Bundesfachgruppenleiter Sparkassen und Bundesbank, ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Michael Dutschke *)

stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Landesbank Berlin AG

Dr. Michael Ermrich

Geschäftsführender Präsident des Ostdeutschen Sparkassenverbands

Christina Förster *)

Fachsekretärin für
Finanzdienstleistungen der ver.di
Landesbezirk
Berlin-Brandenburg

Bernd Fröhlich

Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Mainfranken Würzburg

Dennis Gehrke *)

Mitglied des Betriebsrats der Landesbank Berlin AG
- ab 01.08.2014 -

Gerhard Grandke

Geschäftsführender Präsident des Sparkassen- und Giroverbands Hessen-Thüringen

Artur Grzesiek

Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse KölnBonn

Sven Herzog *)

Mitglied des Betriebsrats der Landesbank Berlin AG

René Jacobs *)

Mitglied des Betriebsrats der Landesbank Berlin AG

Michael Jänichen *)

Bereichsleiter Firmenkunden der Berliner Sparkasse

Dr. Eva Lohse

Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen am Rhein,
Präsidentin des Deutschen Städtetages

Thomas Mang

Präsident des Sparkassenverbands Niedersachsen

Astrid Maurer *)

Frauenbeauftragte der Landesbank Berlin AG

Helmut Schleweis

Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Heidelberg

Peter Schneider

Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg

Dr. Harald Vogelsang

Vorstandssprecher der HASPA Finanzholding und der Hamburger Sparkasse AG

Frank Wolf *)

Fachbereichsleiter
Finanzdienstleistungen der ver.di
Landesbezirk Berlin-Brandenburg

*) Arbeitnehmervertreter

Landesbank Berlin AG
Alexanderplatz 2
10178 Berlin
Postfach 11 08 01
10838 Berlin
Telefon: 030/245 500
Telefax: 030/245 69 50200
www.lbb.de